# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Der Sultan der Türkei schenkt dem Stadthospital in Berlin einen Flügelanbau, wozu die Pläne dem Kaiser Wilhelm zur Gutheißung vorgelegt wurden.—Rev. Dr. Dickie, Pastor der amerikanischen Kirche in Berlin, kehrte nach Berlin zurück, nachdem er $45,000 in den Ver. Staaten gesammelt hatte. Das Geld wird zum Bau einer neuen amerikanischen Kirche dahier verwandt.—Eine Gesellschaft zur Unterstützung deutscher Juden ist hier gegründet worden. Die neue Gesellschaft ähnelt denen, die in Frankreich und England zu demselben Zwecke bereits gegründet wurden.—Vor den Augen seines Vaters ertrank der siebenjährige Sohn des Schneidermeisters Karl Heinze. Der Knabe hatte sich unbemerkt von Hause entfernt und spielte mit Altersgenossen am Spreeufer. Sein Vater ging ihm nach, um ihn zu suchen. Als der Knabe seinen Vater herankommen sah, erschrak er und fiel in's Wasser.

**Berlinchen.** Im Fieberdelirium erschlug der typhuskranke Arbeiter Kluck drei seiner Kinder mit dem Beile. Die Schwiegermutter des Kranken, welche die unglücklichen Kleinen vor dem schrecklichen Schicksal bewahren wollte, trug schwere Wunden davon. Dann machte Kluck den Versuch, sich zu ertränken, doch wurde sein Vorhaben vereitelt.

**Ertner.** Eine Blechbüchse mit 20 Pfund Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert fand ein Schiffer auf dem Grunde des Kanals zum Stienitzsee. Man vermuthet, daß der Fund aus einem Kirchendiebstahl herrührt.

### Provinz Hannover.

**Harburg.** In Wulmstorf schlug während eines starken Gewitters der Blitz ein, und zwölf Bauernhöfe gingen in Flammen auf.

**Osnabrück.** Anhier starb der langjährige verdiente Oberbürgermeister Westerkamp.

**Stade.** Der deutsche Dampfer „Wilhelm" stieß in der Elbe, unweit Brunshausen, mit dem britischen Dampfer „Akaba" zusammen und sank.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Frankfurt.** Hierorts erstickte der mittellose Agent Valentin Ehrmann seine Frau und seine drei Kinder mit Gas und beging dann Selbstmord.

**Marburg.** Die Zahl der Studenten an der hiesigen Universität beläuft sich in diesem Sommersemester auf 1230, während im letzten Wintersemester 1053, im vorigen Sommersemester 1153 Studenten in Marburg eingeschrieben waren.

**Schlüchtern.** Der Rendant der hiesigen städtischen Sparkasse, Adam Weitzel, stellte sich der Staatsanwaltschaft mit der Angabe, daß er Sparkassengelder im Betrage von 40,000 Mark unterschlagen habe.

### Provinz Pommern.

**Gollnow.** In der Nähe der elektrischen Anlagen fand man die Dienstmagd Schuster ermordet auf. Die Leiche wies Verletzungen auf, die von Messerstichen herrührten. Ihren Liebhaber, den 20jährigen Arbeiter Salzwedel, welcher der That verdächtig war, zog man Tags darauf als Leiche aus der Ihna.

**Greifswald.** Geheimer Regierungsrath Professor Franz Susemihl, der berühmte Greifswalder klassische Philologe, ist im 74. Lebensjahre gestorben.

### Provinz Posen.

**Posen.** Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur Kaniewski von der „Praca" wegen Beleidigung des Staatssekretärs v. Podbielski durch Besprechung der polnischen Adressen-Angelegenheit zu einer Zusatzstrafe von zwei Monaten Gefängniß.

**Bromberg.** Unter den 253,000 Stück Briefen, Drucksachen etc., die im hiesigen Oberpostdirektionsbezirk täglich aufgegeben werden, befinden sich im Durchschnitt nur 28 mit solchen polnischen Adressen, die die Arbeit der hiesigen, vom früheren Reichspostmeister v. Podbielski eingerichteten Uebersetzungsstelle erfordern. Dies Zahlenverhältniß ist von Interesse den Versicherungen mancher Blätter gegenüber, daß die Polen die Uebersetzungsstellen mit chikanösen Adressen überschwemmen.

### Provinz Ostpreußen.

**Königsberg.** In Anbetracht des Mangels an landwirthschaftlichen Arbeitern in der Provinz Ostpreußen, beschloß die Landwirthschaftskammer der Provinz, ostpreußischen Arbeiterfamilien, sowie alleinstehenden Personen, die nach dem Westen abgewandert sind und den Wunsch hegen, in ihre Heimath zurückzukehren, die Rückkehr so weit als möglich zu erleichtern und ihnen unentgeltlich Stellung auf dem Lande nachzuweisen. Sie will nach Kräften dafür sorgen, daß, falls die Heimkehrenden es wünschen, die ostpreußischen Landwirthe die Kosten der Reise übernehmen.

**Gumbinnen.** In dem Verfahren gegen die drei Unteroffiziere, welche der Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk vom hiesigen Dragoner-Regimente bezichtigt waren, erfolgte Freisprechung, weil die Beweise zur Ueberführung nicht ausreichten. Der Staatsanwalt hatte gegen Marten und Heckel die Verhängung der Todesstrafe beantragt. Krosigk war wegen grausamer Behandlung seiner Untergebenen sehr verhaßt.

### Provinz Westpreußen.

**Danzig.** Ueber die in diesem Jahre sehr bedeutenden Frostschäden wurde in der Landwirthschaftskammer für Westpreußen ausgeführt: Im Regierungsbezirk Danzig sind in vier, in Marienwerder in allen Kreisen Schäden vorhanden, bei Roggen 75 Prozent, bei Weizen 93 Prozent.

**Kulmsee.** Der Gutsbesitzer Jesionowski und seine Frau wurden, als sie, von einer Reise kommend, vom Bahnhof nach Hause gingen, von zwei Männern überfallen und niedergeschlagen. Während die Frau sich durch die Flucht rettete, blieb Jesionowski bewußtlos liegen. Nach einigen Stunden starb er. Von den Thätern fehlte jede Spur.

### Rheinprovinz.

**Köln.** Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Aufnahme einer Anleihe von 18,000,000 Mark für die Erweiterung des Straßenbahnnetzes und die Einführung des elektrischen Betriebes, sowie den Bau von Wohnhäusern für Straßenbahnbedienstete.

**Saarbrücken.** Der Oberpostassistent Baltz, der unter Veruntreuung fiskalischer Gelder in Höhe von 28,000 Mark flüchtig geworden, ward in Nancy, Frankreich, verhaftet.

**Stolberg.** In dem Steinbruch auf Bernhardshammer wurden zwei Tropfsteinhöhlen von 10 beziehungsweise 20 Meter Höhe entdeckt, die durch einen zwei Meter breiten Gang mit einander in Verbindung stehen.

**Vallendar.** Der frühere Generaldirektor der Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Vallendar, Böing, der in einer Generalversammlung der Aktionäre der Fabrik jahrelanger Bilanzfälschungen überführt worden war, wurde neulich verhaftet.

### Provinz Sachsen.

**Magdeburg.** Eine Konferenz aller Gesellschaften zur Förderung kommerzieller und industrieller Erziehung trat in Magdeburg zusammen und nahm einen Beschluß an, worin um die Errichtung eines Reichs-Erziehungsbureaus ersucht wird, welches, nach dem Muster derartiger amerikanischer Institute, unter Regierungsaufsicht thätig sein soll, um Information über Handel und Industrie zu ertheilen.

**Merseburg.** Der Glaser Kleemann hatte sich eine Gondel auf der Saale gemiethet, unterwegs noch zwei Bekannte aufgenommen und in übermüthigem Spiel die Gondel so zum Schwanken gebracht, daß sie sich voll Wasser füllte. Alle drei Insassen fielen in die Saale. Einer rettete sich durch Schwimmen an's Ufer, der andere klammerte sich an der Gondel fest, bis er gerettet wurde, Kleemann selbst ertrank.

### Provinz Schlesien.

**Breslau.** Der amerikanische Konsul in Breslau, Ernest A. Man, erhielt das Exequatur.

**Liegnitz.** Verhaftet wurden hier der Kassirer der Niederschlesischen Kreditbank, Hugo Fritsch, und seine Geliebte, Fräulein Elisabeth Schmidt. Es hatten sich eine ganze Anzahl Unterschleife zum Nachtheile der Niederschlesischen Kreditbank herausgestellt.

**Priebus.** In Pechern äscherte ein Großfeuer vier Gehöfte ein; bei dem Versuch, etwas aus den brennenden Gebäuden zu bergen, verbrannten zwei Personen.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Altona.** Die Wittwe Schlüter erwartete einen ihrer Söhne, der zehn Jahre lang in Venezuela etablirt gewesen war, sich daselbst ein Vermögen erworben hatte und sich nun dauernd in seiner alten Heimath niederlassen wollte. Statt des sehnlichst Erwarteten traf telegraphisch die Trauerbotschaft ein, daß derselbe in Venezuela erschossen worden sei.

**Glückstadt.** Der älteste Veteran der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee ist der Pensionär Westphal, ein Mitglied des hiesigen Vereins der Kampfgenossen von 1848 bis 1850. Der verhältnißmäßig noch sehr rüstige Greis vollendete jüngst sein 91. Lebensjahr.

### Provinz Westfalen.

**Münster.** Der westfälische Provinzialausschuß bewilligte 75,000 Mark für Errichtung einer juristischen Fakultät an der Akademie Münster.

**Borken.** Der Verein für katholische Arbeiter-Kolonien zu Maria-Veen beschloß die Errichtung einer Trinkerheilanstalt. Der Provinzial-Ausschuß beschloß, für das bei der Landesbank dafür aufzunehmende Baukapital zunächst für die ersten drei Jahre die Verzinsung und Tilgung zu übernehmen.

**Warendorf.** Auf der Jagd erschoß der Sohn des Oekonomen Ruschoff in Harsenwinkel einen im Walde arbeitenden Holländer, den er aus der Ferne für einen Rehbock gehalten hatte.

## Sachsen.

**Dresden.** Der Rath der Stadt Dresden beabsichtigt die Einverleibung mehrerer Vororte, unter denen sich Löbtau, Blasewitz und Plauen befinden. Die Bestrebungen der Stadtverwaltung sind jetzt einen wesentlichen Schritt gefördert worden, indem das königliche Ministerium des Innern erklärt hat, daß es den Einverleibungsbestrebungen in dem vom Rath beabsichtigten Umfange keinerlei Bedenken entgegenzustellen habe.—In Folge Einathmung von Gasen erstickte der 38jährige Kutscher Becker in einer Düngergrube. Zwei Arbeiter, welche dem Verunglückten zu Hilfe eilten, erkrankten schwer.

**Burgstädt.** Im Dorfe Hohenkirchen mischte der beim Gutsbesitzer Backmann dienende 14jährige Knecht Ittner in den Morgenkaffee seiner Herrschaft Cyankali, um die ganze Familie zu vergiften. Das Verbrechen wurde glücklicher Weise rechtzeitig entdeckt und der Bube verhaftet.

**Hainichen.** Das Schubert'sche Ehepaar in Arnsdorf beging die seltene Feier der diamantenen (60jährigen) Hochzeit.

**Leipzig.** Gestorben ist dahier der bekannte Turnschriftsteller und Direktor des städtischen Schulturnens, Justus Karl Lion, sowie der Präsident des deutschen Samariterbundes, Dr. Aßmus.

**Mülsen-St. Jakob.** Im Tanzsaale des Weiß'schen Gasthofes brach um Mitternacht Feuer aus, das eine große Panik hervorrief. Zwei Mädchen wurden beim Verlassen des Saales todt gedrückt, 25 Personen erlitten Verletzungen. Der Gasthof brannte vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet.

**Nerchau.** Der kürzlich in Dresden verstorbene frühere Direktor der Maschinenbauanstalt Golzern, Jean Nötzli, hat unserer Stadt 3000 Mark vermacht, deren Zinsen alljährlich hiesigen Bürgerssöhnen zufließen sollen, die sich dem Maschinenbaufache widmen.

## Thüringische Staaten.

**Weimar.** Auf seinen Ausflügen in den Wald entdeckte der Kustos unseres städtischen Museums, Lehrer Möller, mehrere Hünengräber.

**Apolda.** Der Amtsgerichtsregistrator Max Ingber ging nach Veruntreuung amtlicher Gelder flüchtig.

**Koburg.** Die Herzogin-Wittwe spendete dem Marienheim 10,000 Mark zur Gründung eines Mutterhauses für Pflegeschwestern, sowie dem Kirchenbau-Komite für Schutzhaus-Schwarzwald einen Beitrag von 10,000 Mark zu den Baukosten einer neuen Kirche.

**Lausch a.** Der 17jährige Glasaugenmacher Max Leipold, der den 21jährigen Bossirer Karl Fischer aus Eisfeld auf dem Heimwege von einem Maskenballe erschlug, wurde von der Strafkammer zu sechs Jahren Gefängniß verurtheilt.

## Freie Städte.

**Hamburg.** Das Hamburger Schiff „Savona" lief, durch Unwetter schwer beschädigt, den Hafen von Montevideo, Uruguay, an. Der Kapitän und drei Mann der Besatzung kamen in dem Unwetter um.—Selbstmord beigingen anhier der österreichische Konsularbeamte Karl Freiherr v. Kosjek, sowie der Bauunternehmer Adolf Knape. Letzterer hinterließ nicht weniger als 4,000,000 Mark Schulden.

**Bremen.** Nachdem im Anfange dieses Jahres für Erweiterungsbauten im Freihezirk bereits 1,900,000 Mark bewilligt worden waren, beantragte die Hafenbaudeputation jetzt bei Senat und Bürgerschaft, für Herstellung von Stadenmauern und Molen im zweiten Hafenbecken weitere 3,820,000 Mark zu bewilligen.—Zwischen den Seeleuten der Dampfergesellschaften „Argo," „Hansa" und „Neptun" und den Rhedereien der letzteren waren Lohndifferenzen entstanden, die aber durch Vermittelung des Einigungsamtes des Gewerbegerichtes beigelegt wurden. Den Seeleuten wurden fast alle ihre Forderungen bewilligt. Nach der neuen Vereinbarung erhalten sie einen Ueberstundenlohn von 40 Pfennigen, falls außereuropäische Bestimmungshäfen in Frage kommen, im Uebrigen einen solchen von 30 Pfennigen. Bei Totalverlust eines Schiffes erhalten die Bootsleute, Zimmerleute und Köche (die sogenannten Unteroffiziere) als Entschädigung für die ihnen verloren gegangenen Sachen 250 Mark, die übrigen Schiffsleute, mit Ausnahme der Offiziere, 150 Mark.

**Lübeck.** Die Frage der Erbauung eines neuen Personenbahnhofes in Lübeck ward im negativen Sinne entschieden. Die Generalversammlung der Aktionäre der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft verweigerte der Direktion die Zustimmung zu den mit den betheiligten Staatsregierungen abgeschlossenen vorläufigen Verträgen. Laut den letzteren sollte der Lübecker Staat 4,000,000 Mark zu den 9,000,000 Mark betragenden Baukosten beisteuern.

## Oldenburg.

**Eutin.** Vor Kurzem feierte der Geheime Oekonomierath C. Petersen sein 50jähriges Jubiläum als Landwirth. Der Jubilar hat als langjähriger Herausgeber der „Milchzeitung" mit im Vordergrunde des deutschen landwirthschaftlichen Journalismus Jahrzehnte lang gestanden.

## Mecklenburg.

**Stavenhagen.** In Grischow schlug der Blitz in ein von mehreren Familien bewohntes Gebäude, das völlig eingeäschert wurde. Ein älteres Mädchen, das vom Blitze getroffen war, konnte nur als Leiche aus dem brennenden Hause getragen werden. Drei Kinder, die sich während des Unwetters in der Küche aufhielten, wurden ebenfalls vom Blitze getroffen. Man fand sie mit schweren Brandwunden bedeckt. Die Mutter der Kleinen lag ohnmächtig in der Stube.

## Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

**Helmstedt.** Wegen Altersschwäche und Kränklichkeit erschoß der 79jährige Bahnarbeiter a. D. Dörsmann seine 77jährige Frau und dann sich selbst.

**Zerbst.** Hier fand das 13. Anhaltische Musikfest unter Leitung Dr. Klughardts statt. Den Massenchor stellten die Dessauer Singakademie und der Hoftheaterchor, sowie die großen Chorvereinigungen der Städte Bernburg, Köthen und Zerbst.

**Detmold.** Benno v. Temsky, Kapellmeister der Theater in Detmold und Osnabrück, ist gestorben.

**Arolsen.** Während eines Gewitters fand der 17jährige Sohn des Ackermanns Müller in Bosseborn durch Blitzschlag auf dem Felde den Tod.

## Großherzogthum Hessen.

**Darmstadt.** In dem Herbste 1900 wurden im Großherzogthum Hessen 340,714 Hektoliter Wein geerntet mit einem Gesammtwerthe von rund 12,504,330 Mark.—Der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Briefträger Adam Ackermann aus Darmstadt wurde in Zürich, Schweiz, verhaftet.

**Alzey.** Das hiesige Schöffengericht verurtheilte zehn Bewohner der verschiedensten Nachbargemeinden wegen Milchfälschung zu Geldstrafen von 20 bis 120 Mark.

**Bingen.** Im abgelaufenen Jahre hat sich der Güterverkehr im hiesigen Hafengebiet wieder wesentlich gehoben, die Zufuhr von Gütern aller Art belief sich auf 1,853,820 Centner, die Abfuhr von Gütern auf 569,360 Centner.

**Mainz.** In einer Versammlung der Gasarbeiter der Stadt Mainz kam es zu heftigen Anklagen gegen die Stadt, weil dieselbe in kurzer Zeit zwölf Gasarbeiter, die im vorigen Jahre zeitweilig die Arbeit eingestellt hatten, entlassen hatte. Die Versammlung beschloß, den Stadtverordneten eine Denkschrift zu überreichen. Weiter wurde beschlossen, zu dem im Oktober zu Frankfurt a. M. stattfindenden ersten Gasarbeiter-Kongreß drei Delegirte zu entsenden.

## Bayern.

**München.** Dieser Tage feierte der berühmte Kunst- und Kulturhistoriker Geheimrath Hefner-Alteneck, den man als eigentlichen Schöpfer des bayerischen Nationalmuseums betrachtet, seinen 90. Geburtstag.—Der verstorbene Mitbesitzer des Spatenbräus Johann Sedlmayr vermachte letztwillig der Stadt München 200,000 Mark zu einer Stiftung, welche die Förderung der Wohlfahrt und die Verschönerung der Stadt bezweckt.—Zur Nachfeier der Seligsprechung der heiligen Crescentia hat Kaufbeuren gegen 65,000 Pilger, darunter alle bayerischen Bischöfe und fast den gesammten katholischen Adel Bayerns, beherbergt.

**Andechs.** Der ehemalige Oberer des hiesigen Priorates, P. Magnus Sattler, feierte sein goldenes Priesterjubiläum.

**Bad Aibling.** Hier wurde an dem Hause des Kaufmanns Franz Mayer eine Gedenktafel aus schwarzem Marmor angebracht, auf der in Goldschrift verzeichnet ist, daß der berühmte Maler Wilhelm Leiöl in diesem Hause viele Jahre lebte.

**Bad Reichenhall.** Kürzlich erfolgte beim hiesigen Notariate die öffentliche Versteigerung des vornehmen Landsitzes „Villa Schader" in St. Zeno. Den Zuschlag erhielt die Münchener Kindl-Brauerei als Höchstbietende mit 73,000 Mark.

**Berchtesgaden.** Neulich Vormittag brach in der Salinenschmiede ein bedeutendes Schadenfeuer aus, das den Dachstuhl und das Innere des Gebäudes fast vollständig zerstörte. Erst gegen Mittag gelang es den Anstrengungen der Feuerwehr, den Brand zu löschen.

**Erding.** Hier fand durch den Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Fischer'schen Wohlthätigkeitsstiftung, Rechtsanwalt Rudolf Stümpfle, die feierliche Uebergabe des neuen Distriktsarmenhauses an den Distrikt Erding-Dorfen statt.

**Nürnberg.** Das Stadtgebiet, welches Ende 1897 nur 1131 Hektar umfaßte, ist durch die inzwischen erfolgte Einverleibung von Vororten und die neuerdings vorgenommene Einverleibung von Waldungen und einigen sonstigen Paezellen auf 5616 Hektar gestiegen.

**Wasserburg a. J.** Nach sechsjähriger Ruhepause fand im nahen Orte Neuhaus bei Pfaffing ein Haberfeldtreiben in größerem Stile statt, bei dem sehr viel geschossen und großer Spektakel gemacht wurde. Das Sündenregister wurde in gemeinen Knittelversen verlesen. Das Haberfeldtreiben dauerte etwa eine halbe Stunde.

## Aus der Rheinpfalz.

**Speyer.** Das Gesammtresultat der freiwilligen Gaben für den protestantischen Missionsverein der Pfalz beträgt 26,340 Mark. Davon treffen auf das Dekanat Germersheim 1568 Mark, auf das Dekanat Speyer 3886 Mark.

**Kaiserslautern.** Hier wurde der früher beim Landgericht Frankenthal thätig gewesene Landgerichtsdirektor a. D. Reiffel zur letzten Ruhe bestattet. Reiffel nahm als junger Student an der Freiheitsbewegung der Jahre 1848 und 1849 theil und wurde im Gefecht bei Rinnthal schwer verwundet.

**Neustadt.** Ein ernster Vorfall von Widerstand ereignete sich in der hiesigen Sonntagsschule. Als der Lehrer Anlaß zum Tadel hatte und schließlich zum Stock griff, um den vorlautesten Schüler zurechtzuweisen, entriß dieser dem Lehrer den Stock, sprang auf die Bank und hieb auf den Kopf des Lehrers ein. Als sodann der Lehrer den Versuch machte, den Attentäter dem Schulinspektor vorzuführen, nahm er Reißaus. Ein anderer Schüler sprang auf die Bank und rief: „Ich fürcht' Euch Alle miteinander nicht." Der Vorfall wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Der durch Bohrungen nach Salz in der Umgebung Heilbronns hervorgerufene, seit sieben Jahren bei den Gerichten anhängige Prozeß der Firma Solvay in Bernburg gegen den württembergischen Staat, das Salzwerk Heilbronn und die Heilbronner Firma Wolgelegen um das Vorrecht bei der Muthung auf Salz ist vom Reichsgericht in Leipzig endgiltig zu Gunsten des württembergischen Staates und seiner Prozeßgenossen entschieden worden.—Der König hat inkognito einen Besuch in Frankfurt a. M. gemacht. Er besuchte dort seinen Studienfreund, den Ersten Staatsanwalt v. Reden, der seine silberne Hochzeit feierte.

**Friedrichshafen.** Viele Künstler und Handwerker sind zur Zeit an der Renovirung des königlichen Schlosses thätig. Große Deckengemälde auf Leinwand, sowie sehr kunstvolle Thüren, aus dem ehemaligen Kloster Weingarten stammend, wurden angebracht. Auch die elektrische Beleuchtungsanlage des ganzen Schlosses wird erneuert.

**Heilbronn.** Die Neckarschifffahrt für den Personenverkehr von Heilbronn nach Heidelberg ist eröffnet. Das neue Schiff „Alt-Heidelberg" bietet Raum für 200 Personen, hat zwei Kajüten, Vorder-, Mittel- und Hinterdeck und wird durch einen Daimler'schen Benzinmotor von 30 Pferdekräften und mit zwei Schrauben auf einer Welle getrieben, eine Einrichtung, die sich sehr gut bewährt hat.

**Mergentheim.** Im Zusammenhang mit der letzten Landtagswahl belangten der Landtagsabgeordnete Spieß und der Inhaber des Süddeutschen Korrespondenzbureaus in Stuttgart, Albert Treiber, einander vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung. Das Urtheil lautete auf je 40 Mark Geldstrafe; Abgeordneter Spieß hatte zwei Drittel, Treiber ein Drittel der Kosten zu tragen.

**Nagold.** Dr. med. Baumann beabsichtigt, hier ein Sanatorium zu errichten. Mit den baulichen Arbeiten wurde bereits begonnen.

**Ulm.** Die Pläne der neuen katholischen Garnisonskirche wurden in der ersten Sitzung der kürzlich geschaffenen Bauabtheilung des Gemeinderaths genehmigt. Die Kirche wird im spätgothischen Stil dreischiffig erbaut, im Innern 60 Meter lang, 25 Meter breit und 18 Meter hoch; sie erhält fünf Portale und einen über 82 Meter hohen Thurm. Die Baukosten sind auf 700,000 Mark veranschlagt.

## Baden.

**Karlsruhe.** Großherzog Friedrich hat sich mit den Kindern des im Großherzoglichen Theater zu Mannheim in die Versenkung gestürzten und an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorbenen Kammersängers Plank außergerichtlich verständigt. Die Kinder haben darauf die Klage gegen die Civilliste zurückgezogen.

**Freiburg.** Die Gesammtfrequenz an der hiesigen Universität beträgt 1828 gegenüber 1814 im vorigen Sommersemester. Fast die Hälfte der Studirenden, 859, sind neu eingeschrieben worden.

**Konstanz.** Am hiesigen großherzoglichen Gymnasium wurde das erste Mädchen in die Tertia aufgenommen.

**Mannheim.** Unter 18 Projekten für die zweite Neckarbrücke erhielt dasjenige der hiesigen Baufirma Grün & Bilfinger den ersten und zweiten Preis, Harkort-Duisburg den dritten und Eisenwerk Kaiserslautern den vierten Preis.

## Elsaß-Lothringen.

**Straßburg.** Kürzlich Nachts wurden in dem Dorfe Kinzheim bei Schlettstadt durch ein Schadenfeuer, das in der Scheune des Landwirthes Leon Göttelmann ausbrach, zwölf Gehöfte eingeäschert. Ueber 20 Familien wurden in Folge der Brandkatastrophe obdachlos.

**Metz.** Ein mörderischer Ueberfall ist unlängst in der Nacht bei der Panzerbatterie am Col de Lessy auf den dort stehenden Posten versucht worden. Der Posten erklärte nachher, gegen 11½ Uhr drei Schüsse erhalten zu haben, von denen der letzte ihm den rechten Zeigefinger abriß. Er selbst habe das Feuer erwidert, jedoch den Thäter nicht erreichen können.—Als Kaiser Wilhelm letzthin die Reichslande verlassen hatte, wurde bemerkt, daß er auf dem Paradefelde bei Metz sein russisches Andreaskreuz verloren hatte. Auf seinen Befehl, das Paradefeld abzusuchen, fand der Musketier Klosterholler das Kreuz und erhielt 100 Mark Belohnung.

## Oesterreich.

**Wien.** Auf dem Loritzplatze, wo die Bezirke Neubau und Mariahilf zusammenstoßen, wurde ein von der Gemeinde Wien gestiftetes Denkmal für den allgemein verehrten ehemaligen Pfarrer von Schottenfeld, Pater Urban Loritz, enthüllt.—Der Vorstand des Wiener Männergesangvereins, Franz Schneiderhan, wurde vom Kölner Männergesangverein zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

**Bisenz.** Dahier wurde die von dem „Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse in Wien" mit dem bedeutenden Kostenaufwand von 150,000 Kronen errichtete praktische Gartenbauschule für Waisenkinder land- und forstwirthschaftlicher Bediensteten feierlich eröffnet.

**Bregenz.** Der in weitesten Kreisen durch seine Thätigkeit auf dem Gebiete der Alterthumsforschung bekannte kaiserliche Rath Dr. Jenny in Hard ist an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben.

**Budapest.** In Gödöllö wurde das von der Gemeinde dem Andenken der Kaiserin Elisabeth gewidmete Denkmal in Gegenwart des Königs feierlich enthüllt.

**Budweis.** Beim Kirchthurmbau in Kleinsablat stürzte der Dachdecker Gubisch aus einer Höhe von 35 Meter herab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

**Fiume.** Zur Förderung des maritimen Verkehres wurde beschlossen, ein direktes Telephon von Fiume nach Hamburg herzustellen.

**Graz.** Ein Taglöhner beim Maurerwirth in Arnfels, der den Rest in einem Branntwein-Maischbottich aufrühren sollte, wurde vom Alkohol betäubt und fiel in den Bottich. Der Wirth Johann Wiedner, der ihn herausheben wollte, wurde gleichfalls betäubt, und Beide starben, bevor man am Fuß des Bottichs ein Loch schlug und sie herauszog.

**Karlsbad.** Ein heftiger Wolkenbruch hat unsere Stadt heimgesucht und das „Hotel Magnet" bedeutend beschädigt. Mit Mühe gelang es der Feuerwehr, einen Kurgast, der in Lebensgefahr schwebte, zu retten.

**Mandok.** Hier kam bei starkem Sturmwind eine Feuersbrunst zum Ausbruch, welcher 72 Häuser mit 125 Nebengebäuden zum Opfer fielen. Der angerichtete Schaden beträgt über 200,000 Kronen.

**Poysdorf.** Dieser Tage fand die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals für die im Kriegsjahre 1866 hier beerdigten 136 preußischen Soldaten statt. Das preußische Kriegsministerium, das dem Denkmalkomite schon 400 Mark gespendet hatte, widmete für diesen Zweck neuerlich eine Spende von 500 Mark.

## Schweiz.

**Bern.** Die Brandversicherungsanstalt des Kantons hatte für das Jahr 1900 insgesammt 335 Brandfälle, von denen 421 Gebäude betroffen worden sind, zu entschädigen und dafür 879,710 Francs aufgewendet. Die Betriebsrechnung der Anstalt schließt mit einem Aktivsaldo von 608,855 Francs ab und das reine Vermögen ist auf 3,575,058 Francs angewachsen.—Eine Eierverkaufsgenossenschaft soll für Bern und Umgebung gegründet werden.—Die Einwohnergemeinde des von einem Bergsturz bedrohten Dorfes Schwanden bei Brienz hat beschlossen, sämmtliche Wohnungen zu räumen und an sicherer Stelle eine neue Ansiedlung zu gründen, wozu ihr der Staat behilflich sein wird.

**Freiburg.** Einem Begnadigungsgesuch des im Jahre 1887 wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Giuseppe Aguinino von Biella wurde in dem Sinne entsprochen, daß die Strafe in lebenslängliche Landesverweisung umgewandelt wurde.

**Solothurn.** Im solothurnischen Gäu sind außerordentlich zahlreich die Störche dies Mal eingerückt. Fast in jedem Dorfe des Mittelgäues haben sie ein oder zwei neue, stattliche Nester auf den Hausfirsten gebaut. Die Störche bilden eine ständige Staffage der Matten längs der Dünnern und der Gäubahn.

**Thurgau.** In verschiedenen Gegenden des Kantons werden trotz der reichen Traubenernte des vergangenen Jahres viele Rebstöcke ausgegraben und durch andere Kulturen ersetzt. Der Grund liegt namentlich darin, daß es immer schwerer wird, die nöthigen Arbeitskräfte für die Landwirthschaft und speziell für den Rebbau zu gewinnen.

**Wallis.** Nicht weit von dem vor einiger Zeit durch einen Erdsturz gebildeten See der Dranse bei Bovernier arbeiteten fünf Leute am Sprengen eines großen Felsblockes, als plötzlich ein neuer Sturz erfolgte. Die Leute schienen dem Tode geweiht, aber sie verloren die Geistesgegenwart nicht, schmiegten sich an einen großen, stehen gebliebenen Stein an, und die stürzende Masse sauste über sie hinweg.

**Neuenburg.** Für den Schutz des neuenburgischen Rebgebietes gegen Hagelwetter sind 16 Stationen zum Bedienen von Hagelkanonen errichtet worden, acht um das Dorf Cortaillod herum und acht vertheilt auf die Gegend zwischen Boudry-Trois-Rods und Bole.